

ERWEITERUNG SHS – MHS – PTS IMST Unterstadt  
Sporthauptschule – Musikhauptschule - Polytechnische Schule



GELADENER BAUKÜNSTLERISCHER WETTBEWERB  
ABWICKLUNG ANONYM



1. Allgemeiner Teil - Wettbewerbsordnung
2. Besonderer Teil - Aufgabenstellung
3. Raum- und Funktionsprogramm
4. Einzureichende Unterlagen
5. Beurteilungskriterien
6. Zur Verfügung gestellte Unterlagen
7. Anhang

<b>1. ALLGEMEINER TEIL – Wettbewerbsordnung .....</b>	<b>3</b>
1.1 Auslober, Berater des Auslobers .....	3
1.2 Gegenstand des Wettbewerbes .....	3
1.3 Art des Wettbewerbes .....	3
1.4 Rechtsgrundlagen / Verfahrensregeln / Übereinstimmung WOA .....	3
1.5 Teilnahmeberechtigung .....	4
1.6 Termine und Abwicklung .....	6
1.7 Preisgericht .....	7
1.8 Aufwandsentschädigung, Preise / Absichtserklärung / Beauftragung .....	8
1.9 Formale Bedingung / Wahrung der Anonymität / Varianten .....	9
<b>2. BESONDERER TEIL – Aufgabenstellung .....</b>	<b>10</b>
2.1 Wettbewerbsaufgabe und Umfang der Aufgabenstellung .....	10
<b>3. Raum- und Funktionsprogramm .....</b>	<b>14</b>
siehe Anhang B	
<b>4. Einzureichende Wettbewerbsunterlagen .....</b>	<b>14</b>
4.1 Art und Umfang der zu erbringender Leistungen: .....	14
<b>5. Beurteilungskriterien .....</b>	<b>15</b>
5.1 Beurteilungskriterien .....	15
<b>6. Zur Verfügung gestellte Unterlagen .....</b>	<b>15</b>
6.1 Verzeichnis der zur Verfügung gestellten Wettbewerbsunterlagen .....	15
<b>7. ANHANG .....</b>	<b>16</b>
Anhang A .....	17
Anhang B .....	18
Anhang C .....	19
Anhang D .....	ff

## 1. ALLGEMEINER TEIL - Wettbewerbsordnung

### 1.1 Auslober, Berater des Auslobers

#### 1.1.1 Auslober:

Schulverband Imst  
vertreten durch den Obmann Bgm. NR Gerhard Reheis  
Rathausstr. 9, A-6460 Imst  
tel.: 05412 / 6980. fax 05412 / 63500

E-mail: finanz.gstrein@imst.tirol.gv.at

#### 1.1.2 Berater des Auslobers:

Geschäftsstelle für Dorferneuerung  
Heiliggeiststraße 7-9, A-6020 Innsbruck  
tel.: 0512 / 508-3802 fax 0512 / 508-3805

E-mail: dorferneuerung@tirol.gv.at

### 1.2 Gegenstand des Wettbewerbes

Gegenstand des Wettbewerbes ist die Erlangung von Vorentwürfen für die Erweiterung der Sport- und Musikhauptschule, sowie der Polytechnischen Schule Imst Unterstadt.

### 1.3 Art des Wettbewerbes

Einstufiger Baukünstlerischer Wettbewerb, Abwicklung Anonym

### 1.4 Rechtsgrundlagen / Verfahrensregeln / Übereinstimmung WOA

#### 1.4.1 Rechtsgrundlage

Für das gegenständliche Auslobungsverfahren sind folgende Rechtsgrundlagen verbindlich:

- Bundesvergabegesetz BVergG 2006 in der zum Verfahrenszeitraum gültigen Fassung
- WOA in der zum Verfahrenszeitraum gültigen Fassung
- Der Ausschreibungstext in der vorliegenden Fassung
- Protokoll zum Hearing

#### 1.4.2 Geheimhaltungspflicht, Anerkennung der Preisgerichtsentscheidung

Mit der Einreichung seines Wettbewerbsprojektes nimmt der Wettbewerbsteilnehmer sämtliche in der Wettbewerbsausschreibung enthaltenen Bedingungen an. Er ist bis zur Juryentscheidung auch zur Geheimhaltung des eigenen Projektes verpflichtet, und nimmt ausdrücklich zur Kenntnis, dass die Entscheidungen des Preisgerichts endgültig und unanfechtbar sind.

#### 1.4.3 Veröffentlichungen, Geistiges Eigentum, Rückstellung von Unterlagen

Der Auslober besitzt das Recht der Veröffentlichung der Wettbewerbsarbeiten, die jeweiligen Projektverfasser werden dabei genannt. Dieses Recht steht auch jedem Wettbewerbsteilnehmer für seine Wettbewerbsarbeit zu. Das geistige Eigentum an den eingereichten Wettbewerbsunterlagen verbleibt in vollem Umfang den Wettbewerbsteilnehmern worin das Recht anderweitiger Verwertung eingeschlossen ist.

Das sachliche Eigentumsrecht an den eingereichten Wettbewerbsunterlagen der prämierten Wettbewerbsarbeiten geht durch die Bezahlung der Aufwandsentschädigung / Preisgeldes auf den Auslober über. Alle übrigen, eingereichten Wettbewerbsunterlagen können von den Teilnehmern nach Abschluss des gesamten Verfahrens abgeholt werden. Der Ort der Übergabe wird allen Teilnehmern bekannt gegeben.

Werden die Wettbewerbsbeiträge nicht innerhalb des angekündigten Zeitraums abgeholt, gehen diese in das Eigentum des Auslobers über.

#### 1.4.4 Übereinstimmung mit WOA

Die Wettbewerbsausschreibung wurde von der Länderkammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg auf Vereinbarkeit mit der WOA (Wettbewerbsordnung Architektur) geprüft und freigegeben (Datum, **29.06.2007** / Reg.Nr. **13/07**).

### 1.5 Teilnahmeberechtigung

#### 1.5.1 Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden geladen:

**„Architekturhalle“ Ziviltechniker KEG Wulz-König**  
6410 Telfs Niedere-Munde- Straße. 15  
Tel.: 05262/61470 e-mail: [office@architekturhalle.at](mailto:office@architekturhalle.at)

**Arch. DI Goidinger Michael**  
6500 Landeck, Urichstr. 72  
Tel.: 05442 / 68645 e-mail: [info@planung.co.at](mailto:info@planung.co.at)

**Arch. DI Grünwald Konrad**  
6464 Tarrenz Am Tasen 18  
Tel.: 05412/66480 e-mail: [arch.gruenwald@aon.at](mailto:arch.gruenwald@aon.at)

**Arch. DI Gutmorgeth Erich** (von der Kammer nominiert)  
6020 Innsbruck, Lohbachufer 21  
Tel. 0512 / 292919 e-mail: [gutmorgeth@aon.at](mailto:gutmorgeth@aon.at)

**Atelier Krissmer & Partner**  
6464 Tarrenz Putzengasse 11  
Tel.: 05412/64727 e-mail: [office@akp.at](mailto:office@akp.at)

**Mag.arch. Neururer Wolfgang**  
6471 Arzl i.P. HNr. 9  
Tel.: 05412/64346 e-mail: [office@archalp.at](mailto:office@archalp.at)

**Noldin & Noldin Architekten**  
6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 27  
Tel.: 0512 /293623 e-mail: [architekten@noldin.at](mailto:architekten@noldin.at)

**Arch. DI Rainer Raimund**  
6020 Innsbruck, Anichstr. 12  
Tel.: 0512 / 280086 e-mail: [office@architekt-rainer.at](mailto:office@architekt-rainer.at)

**Arch. DI Schillfahrt Peter**  
6460 Imst Putzenweg 2  
Tel.: 05412/ 66123 e-mail: [p.schillfahrt@cni.at](mailto:p.schillfahrt@cni.at)

**Arch. DI Schwamberger Bruno**  
6020 Innsbruck, Pfarrgasse 3/I  
Tel.: 0512/567190 e-mail: [office@schwamberger.at](mailto:office@schwamberger.at)

**Arbeitsgemeinschaft Architekten Seelos & Weiskopf**  
 6020 Innsbruck Erzherzog-Eugen-Straße 41/1/3  
 Tel.: 0512/341237 e-mail: [office@seelosarchitekten.at](mailto:office@seelosarchitekten.at)

**Team k2 Architects, DI Ewerz Dietmar und DI Gamper Martin**  
 6020 Innsbruck Schlossergasse 3  
 Tel.: 0512/ 572465 e-mail: [office@teamk2.com](mailto:office@teamk2.com)

**Arch. DI Volgger Markus**  
 6460 Imst Ing.-Baller Str. 4  
 Tel.: 05412/63245 e-mail: [office@mv-architektur.com](mailto:office@mv-architektur.com)

**Mag.arch. Vögele Walter**  
 6491 Imsterberg, Au 13  
 Tel.: 05412/ 64120 e-mail: [buero@arch-voegele.at](mailto:buero@arch-voegele.at)

**Arch. DI Waibl Wilhelm**  
 6020 Innsbruck Höttinger Au 2  
 Tel.: 0512/275346 e-mail: [architekt.waibl@tirol.com](mailto:architekt.waibl@tirol.com)

**Arbeitsgemeinschaften** sind spätestens beim Hearing bekannt zu gegeben.

### 1.5.2 Von der Teilnahme am Wettbewerb sind/werden ausgeschlossen

- a) Die Vorprüfer, Preisrichter und Ersatzpreisrichter sowie deren nahe Angehörige (als solche gelten: Ehegatten, Verwandte oder Verschwägere in gerader Linie, in der Seitenlinie bis zum 4. Grad Verwandte oder im 2. Grad Verschwägere, Stief-, Wahl- und Pflegeeltern, Stief-, Wahl- und Pflegekinder sowie Mündel und Pflegebefohlene); deren Teilhaber an aufrechten Ziviltechniker-gesellschaften (Bürogemeinschaften, Arbeitsgemeinschaften, wobei Arbeitsgemein-schaften nur so lange als aufrechte Ziviltechniker-gesellschaften gelten, als Projekte gemein-sam bearbeitet werden.
- b) Personen, die zu einem Mitglied des Preisgerichtes in einem berufsrechtlichen Abhängig-keitsverhältnis stehen (z.B. Angestellte, bei Universitätsprofessoren die Angehörigen des je-weiligen Institutes) bzw. Personen, zu denen ein Mitglied des Preisgerichtes in einem sol-chen Abhängigkeitsverhältnis steht.
- c) Personen, die den Versuch unternehmen, ein Mitglied des Preisgerichtes in seiner Entsch-eidung als Preisrichter zu beeinflussen oder die eine Angabe in den eingereichten Unterlagen machen, welche auf die Urheber-schaft schließen lässt.
- d) Alle Teilnehmer die mehr als einen Wettbewerbsbeitrag eingereicht haben oder an mehreren Wettbewerbsbeiträge beteiligt sind wobei alle Wettbewerbsbeiträge an denen der Verfasser beteiligt ist ausgeschlossen werden.
- e) Wettbewerbsbeiträge bei denen ein Ausschließungsgrund gemäß BVergG 2002 vorliegt.
- f) Wettbewerbsbeiträge in denen die Anonymität nicht gewahrt ist.
- g) Als Ausschließungsgründe gelten die im § 8 WOA 2000 genannten Gründe. Sollte bei einem der geladenen Teilnehmer ein solcher Ausschließungsgrund bestehen, ist der Auslober un-verzüglich davon in Kenntnis zu setzen.

### 1.5.3 Ausschließungsgründe im laufenden Verfahren, Mitarbeiter

Ausschließungsgründe gem. *Pkt. 1.5.2*, die erst während des laufenden Wettbewerbsverfahrens entstehen, sind jenen gleichzusetzen, die von Anfang an bestanden haben. Die Ausschließungsgründe werden auch dann für den Wettbewerbsteilnehmer wirksam, wenn sie sich auf am Wettbewerb mitwirkende Mitarbeiter des Projektanten beziehen.

## 1.6 Termine und Abwicklung

### 1.6.1 Termine

Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen:	bis 03.07.2007 / Modell beim Hearing
<b>Hearing:</b>	<b>Do 05.07.2007, 14:00 Uhr</b> / Planungsareal
Anfragen schriftlich:	bis: 12.07.2007
Ausgabe Hearingprotokoll:	bis: 17.07.2007
<b>Abgabe der Wettbewerbsbeiträge</b>	<b>Mo 15.10.2007, bis 12:00 Uhr</b>
Vorprüfung:	16.10. bis 29.10.2007
<b>Preisgericht:</b>	<b>Di 30.10.2007 / Beginn 09:00 Uhr</b> im Gemeindeamt der Stadtgemeinde Imst

### 1.6.2 Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen

Die Wettbewerbsunterlagen werden den Teilnehmern seitens der Geschäftsstelle für Dorferneuerung ausgegeben. Vom Auslober wird ein Umgebungsmodell / Bestandsmodell in Auftrag gegeben, und den Wettbewerbsteilnehmern anlässlich des Hearings übergeben.

**Die Wettbewerbsunterlagen (Ausschreibungstext und Planunterlagen) werden ausschließlich in digitaler Form den Teilnehmern per E-mail oder auf Datenträger zugesandt.**

### 1.6.3 Anfragen und Fragebeantwortung / Hearing

#### 1.6.3.1 Anfragen und Fragebeantwortung

Fragen zum Wettbewerbsverfahren müssen schriftlich bis zum angegebenen Zeitpunkt (*siehe Pkt. 1.6.1 Termine*) an den Berater des Auslobers, bzw. beim Hearing vorgebracht werden.

Fragen zum Wettbewerbsverfahren werden in einem Protokoll festgehalten. Das Protokoll wird allen Wettbewerbsteilnehmern und der Jury per E-mail übermittelt.

#### 1.6.3.2 Hearing

Der Auslober veranstaltet mit den Wettbewerbsteilnehmern zum angegebenen Termin ein Hearing mit Führung durch das Planungsareal.

### 1.6.4 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

Die Wettbewerbsbeiträge sind bis spätestens zum oben angegebenen Termin, anonym, bei der unten angegebenen Adresse abzugeben:

**Geschäftsstelle für Dorferneuerung  
Heiliggeiststraße 7-9, 6020 Innsbruck  
Landhaus 2, 4. Stock, Zi. 04 061  
tel.: 0512/508-3802 fax 0512/508-3805**

#### Achtung!

Per Botendienst, Post o.ä. übermittelte Wettbewerbsarbeiten müssen bis spätestens zum oben angegebenen Termin **eingelangt** sein, der Wettbewerbsteilnehmer hat eigenverantwortlich dafür Sorge zu tragen. Als Absender ist die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg, Rennweg 1, 6020 Innsbruck anzugeben.

### 1.6.5 Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgt durch die *ARGE undarchitektur Feichtinger Klima*. Die Arbeiten werden ausschließlich hinsichtlich ihrer, in der Ausschreibung festgehaltenen Kriterien geprüft.

### 1.6.6 Preisgericht (Jurysitzung)

Für die Tätigkeit des Preisgerichtes werden die oben angegebenen Termine in Aussicht genommen.

### 1.6.7 Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

Das endgültige Wettbewerbsergebnis wird allen Wettbewerbsteilnehmern unmittelbar nach Abschluss der Arbeit des Preisgerichtes bekannt gemacht. Das Protokoll des Preisgerichtes wird allen Wettbewerbsteilnehmern, Preisrichtern und der Länderkammer nach Ende des Auslobungsverfahrens zugesandt. Erst nach Ende des Auslobungsverfahrens sind die Preisrichter berechtigt über Entscheidungsgründe Auskunft zu erteilen, soweit dabei die Geheimhaltungspflicht nicht verletzt wird.

### 1.6.8 Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

Nach Abschluss des Preisgerichtes werden alle Wettbewerbsarbeiten unter voller Namensnennung ausgestellt. Jeder Wettbewerbsteilnehmer erteilt durch die Einreichung seiner Wettbewerbsarbeit die volle Zustimmung zu dieser Absicht. Ort und Dauer dieser Ausstellung werden allen Wettbewerbsteilnehmern, den Preisrichtern und der Länderkammer bekannt gemacht.

## 1.7 Preisgericht

### 1.7.1 Preisrichter:

Fachpreisrichter		Ersatz
Arch. DI Clemens Bortolotti (von der Kammer nominiert)		Arch. DI Mario Ramoni
Mag.arch Hanno Schlögl (von der Kammer nominiert)		<i>wird noch mitgeteilt</i>
DI Gerhard Wastian	Abt. Hochbau	DI Dieter Probst
DI Adalbert Neuner	Abt. Raumordnung	Michael Unterberger
DI Klaus Juen	Dorferneuerung	DI Diana Ortner

Sachpreisrichter		Ersatz
Bgm. NR Gerhard Reheis, Obmann Gem. Imst		Bgm. Stv. Gebhard Mantl
Bgm. Köll Rudolf, Gem. Tarrenz		Bgm.-Stv. Mag Jürgen Kiechl
Bgm. Reinhold Falbesoner, Gem. Nassereith		Bgm.-Stv. Arnold Gritsch
Bgm. Wilhelm Schatz, Gem. Karres		Bgm.-Stv. Hermann Gstrein
Bgm. Oswald Krabacher, Gem. Karrösten		Bgm.-Stv. DI Martin Thurner
Bgm. Ingobert Mayr, Gem. Roppen		Bgm.-Stv. Friedrich Raggl
Bgm. Siegfried Neururer, Gem. Arzl i.Pitztal		Bgm.-Stv. Andreas Huter
Bgm. Alois Thurner, Gem. Imsterberg		Bgm.-Stv. Johann Thurner
Bgm. Ing. Moser Gebhard, Gem. Mils b. Imst		Bgm.-Stv. Ing. Bernhard Schöpf
St.R. Dr. Franz Haselwanter, Schulverband		<i>wird noch mitgeteilt</i>

### 1.7.2 Beratende Jurymitglieder ohne Stimmrecht

Dir. Dipl.Päd. Josef Köll, Schulleiter SHS

Dir. Mag. Dipl.Päd. Thomas Eiterer, Schulleiter MHS

Dir. Dipl.Päd. Rainer Bommassar, Schulleiter PTS

### 1.7.3 Arbeitsweise des Preisgerichtes

Das Preisgericht wird durch den Auslober einberufen. Bei der konstituierenden Sitzung des Preisgerichtes wird ein Vorsitzender, ein Stellvertreter des Vorsitzenden und ein Schriftführer gewählt.

Die Arbeitsweise des Preisgerichtes erfolgt in Übereinstimmung mit den in der WOA (Stand 16.10.2000) §15 bis §18 und §36 angegebenen Richtlinien.

Das Preisgericht wird die Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten nach den angegebenen Auswahlkriterien vornehmen. Das Preisgericht hat das Recht Änderungen oder Ergänzungen zu den Beurteilungskriterien aufzunehmen.

## 1.8 Aufwandsentschädigung, Preise / Absichtserklärung / Beauftragung

### 1.8.1 Aufwandsentschädigung / Preisgelder der Teilnehmer

Die Aufwandsentschädigung der Teilnehmer beträgt:

€	2.400,-- (inkl. MwSt.)
---	------------------------

Die Preisträger erhalten zusätzlich ein Aufzahlung von:

1. Preis	€	4.200,-- (inkl. MwSt.)
----------	---	------------------------

2. Preis	€	3.000,-- (inkl. MwSt.)
----------	---	------------------------

3. Preis	€	1.800,-- (inkl. MwSt.)
----------	---	------------------------

### 1.8.2 Aufwandsentschädigung / Preisgeld

In begründeten Ausnahmefällen behält sich die Jury eine andere Aufteilung der in jedem Falle ausgeschütteten Gesamtsumme von € 45.000,-- (inkl. MwSt.) vor.

### 1.8.3 Absichtserklärung des Auslobers, Beauftragung

Im Falle der Realisierung des Projektes beabsichtigt der Auslober den Verfasser des mit dem 1. Platz (Sieger) in der Reihung der Wettbewerbsbeiträge ausgezeichneten Projektes mit den Planungsleistungen gemäß § 3 (Teilleistungen der Planung) des „Besonderen Teils der Honorarordnung für Architekten“ (HOA 2002) zu beauftragen.

Die Festlegung der Vertragsbedingungen für diese Beauftragung erfolgt im Verhandlungsverfahren nach Bundesvergabegesetz (BVerG 2002).

Der Wettbewerbsteilnehmer hat keinen Anspruch auf Beauftragung mit Leistungen von Sonderfachleuten (z.B. Haustechnik, Statik etc.) oder auf die Beauftragung mit der „Örtlichen Bauaufsicht“ nach §4 (Örtliche Bauaufsicht) des „Besonderen Teils der Honorarordnung für Architekten“ (HOA 2002).

Der Auslober kann vom Planer die Übernahme eines Generalplanervertrages verlangen, die Vertragsbedingungen dazu werden ebenfalls im Verhandlungsverfahren nach Bundesvergabegesetz festgelegt. Vom Auslober aus sachlichen, funktionalen oder wirtschaftlichen Gründen verlangte Änderungen des, im Wettbewerb eingereichten Projekts sowie die Empfehlungen des Preisgerichtes sind in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Die Kosten für Sonderfachleute, die vom Wettbewerbsteilnehmer für die Erarbeitung seines Wettbewerbsbeitrages herangezogen werden, trägt der Wettbewerbsteilnehmer.

Das ausbezahlte Preisgeld (Aufwandsentschädigung) wird, sofern sich das Ausführungsprojekt nicht wesentlich von der Wettbewerbsarbeit unterscheidet, vom Honorar für die weiteren Planungsleistungen abgezogen.

### 1.8.4 Absichtserklärung des Wettbewerbsteilnehmers

Der Wettbewerbsteilnehmer akzeptiert für die Teilnahme am baukünstlerischen Wettbewerb folgende Bedingungen:

- Den vorliegenden Ausschreibungstext in allen Punkten.
- Den im *Punkt 4.1* „Vom Wettbewerbsteilnehmer zu erbringender Leistungen“
- Die unter *Pkt. 1.8.1* „Aufwandsentschädigung, Preisgelder“ für den baukünstlerischen Wettbewerb angegebene Aufwandsentschädigung / Preise.
- Die in *Pkt. 1.6* „Termine und Abwicklung“ angegebenen Bearbeitungszeiträume, Fristen, Termine.
- Der Wettbewerbsteilnehmer nimmt mit seiner Teilnahme ausdrücklich zur Kenntnis, dass das Preisgericht in ausnahmslos allen Bereichen endgültig und unanfechtbar entscheidet.



### 1.8.5 Für eine evt. Beauftragung

Der Wettbewerbsteilnehmer akzeptiert für den Fall einer Beauftragung mit den weiteren Planungsleistungen die unter *Pkt. 1.8.2* dargestellten Bedingungen.

## 1.9 Formale Bedingung / Wahrung der Anonymität / Varianten

### 1.9.1 Kennzeichnung, Verpackung, Beilagen

Jeder eingereichte Wettbewerbsbeitrag ist mit einer Kennzahl zu bezeichnen. Die Kennzahl besteht aus sechs Ziffern (Schriftgröße max. 10 mm). Diese Kennzahl ist auf jedem Plan und auf jedem Schriftstück der Arbeit rechts oben anzubringen. Bei Konvoluten ist die Kennzahl nur einmal auf dem Deckblatt anzugeben.

Alle Einzelstücke der Wettbewerbsarbeiten haben folgende Aufschrift zu enthalten:

„Architektenwettbewerb ERWEITERUNG SHS – MHS – PTS IMST Unterstadt“

Der Wettbewerbsarbeit sind beizulegen:

- Ein Verzeichnis aller eingereichten Unterlagen.
- Ein undurchsichtiger, verschlossener Briefumschlag, der außen nur die Kennzahl und die Aufschrift „Verfasserbrief“ trägt und den Verfasserbrief enthält.
- Der Wettbewerbsbeitrag (das gilt sowohl für Pläne als auch für ein evt. gefordertes Modell) ist verpackt einzusenden bzw. abzugeben. Die äußere Verpackung ist mit folgender Bezeichnung zu versehen:

„Architektenwettbewerb ERWEITERUNG SHS – MHS – PTS IMST Unterstadt“

Die Einreichung der Wettbewerbsarbeiten muss anonym erfolgen, Wettbewerbsbeiträge deren Anonymität nicht in allen Bereichen beachtet ist, werden ausgeschieden.

### 1.9.2 Varianten

Varianten zur Wettbewerbsarbeit sind nicht zugelassen und werden ausgeschieden. Eine mehrfache Teilnahme eines Projektanten am Wettbewerb ist nicht zugelassen und zieht den Ausschluss aller Wettbewerbsbeiträge nach sich, an denen der Verfasser beteiligt ist.

## 2. BESONDERER TEIL - Aufgabenstellung

### 2.1 Wettbewerbsaufgabe und Umfang der Aufgabenstellung

#### 2.1.1 Ausgangssituation

##### Allgemeines:

Die Hauptschulen in Imst Unterstadt – *bestehend aus der Sporthauptschule SHS und der Musikhauptschule MHS* - und die Polytechnische Schule PTS werden derzeit von ca. 630 Schülern aus **Imst** und aus den umliegenden Verbandsgemeinden **Karrösten, Karres, Roppen, Arzl i. P., Imsterberg, Mils b. Imst, Tarrenz** und **Nassereith** besucht. Der Schulverband unterhält auch die HS Imst Oberstadt.

Mitte der 70iger Jahre wurde der Hauptschultrakt mit Turnsaal errichtet, der in einer zweiten Bau- stufe durch den Anbau der *Polytechnischen Schule* Anfang der 80iger Jahre erweitert wurde.

##### Lage / Verkehr:

Die Gebäude von HS und PTS liegen unmittelbar an einer innerstädtischen Hauptverkehrsachse, der *Langgasse* (= Teil der *L246 Hahntennjoch Straße*). Die *Langgasse* ist mit der im Westen ver- laufenden höher liegenden *Carl Von Lutterottistraße* über einen steilen Verbindungsweg - *dem Hinterseeber Weg* - verbunden. Diese Verkehrswege und die nördlich angrenzenden Privat- grundstücke umschließen ein Areal mit *Hauptschule, Polytechnikum, Volksschule* und *Kindergar- ten*.

Im nahen Umfeld befinden sich viele weitere infrastrukturelle, vor allem schulische Einrichtungen - wie *Landesmusikschule, Landesschülerheim, Handelsschule und Handelsakademie, Landwirt- schaftliche Lehranstalt, Haushaltungsschule, Bundesrealgymnasium, Postamt und Bushaltestel- le...* - die ganz wesentlich diesen zentralen innerstädtischen Bereich und „Verkehrsknoten“ bestimmen.

Das Verkehrsaufkommen durch die Schülertransporte sowie durch Berufs- und Pendlerverkehr - speziell zu den Hauptzeiten morgens, mittags und am späten Nachmittag - führt immer wieder zu Überlastungen und verkehrssicherheitsmäßig problematischen Situationen im Bereich von Bus- haltestelle-Post und auf den Straßenübergängen (Schutzwegen) zu den Schulen.

##### Bebauung und Nutzung / äußere und innere Erschließung:

Der Hauptzugang zum Schulareal erfolgt über die nordöstliche Zufahrt im Bereich des Schutzwe- ges *Nähe Bushaltestelle*, ein weiterer Zugang besteht von Südwesten über die *Carl Von Lutterot- tistraße*; hier wurde erst vor Kurzem eine zusätzliche Bushaltestelle errichtet.

Die südseitige 4-geschoßige Bebauung des **Hauptschultraktes** folgt im wesentlichen dem Ge- ländeverlauf und ist abgestuft angelegt. Die Schulräumlichkeiten im EG, 1.OG und 2. OG befin- den sich jeweils auf *drei* verschiedenen Höhenniveaus und sind in ihrer derzeitigen Form nicht behindertengerecht ausgebildet.

Der Haupteingang der Hauptschule befindet sich auch südseitig auf Ebene EG; eine Zentralstiege im Eingangsbereich führt über alle Geschoße vom UG bis ins 2. OG.

Im UG sind überwiegend die Sonderklassen von SHS und MHS untergebracht; sowie die Woh- nung des Hausmeisters. Im EG befinden sich Klassenräume und der Bereich von Direktion bzw. Konferenzzimmer, im 1. und 2.OG jeweils weitere Klassenräume. Zusätzlich werden derzeit von der Hauptschule die Klassenräume der Polytechnischen Schule im 2. OG beansprucht.

Die auf EG – Ebene, nördlich der Hauptschule anschließende Bebauung beinhaltet **Allgemeinräume** wie Gymnastikraum und Turnsaal mit Umkleiden, als auch die Schulküche und Werkräume der Hauptschule.

An der Nordostecke der Hauptschule schließt das ebenfalls 4-geschoßige Gebäude der **Polytechnische Schule** an. Über den ostseitigen Haupteingang erreicht man die Räumlichkeiten im EG mit Direktion, Konferenz und Klassen. Weitere Klassen- und Gruppenräume sowie die Informatikräume sind im 1. OG, Werk- und Lagerräume als auch die Schulküche befinden sich im UG. Durchgangsmöglichkeiten zur Hauptschule bestehen im 1. und 2.OG.

In den zur Verfügung gestellten Bestandsplänen sind die Räumlichkeiten genau bezeichnet und entsprechend ihrer derzeitigen Nutzung farblich gekennzeichnet !

## 2.1.2 Aufgabenstellung

### Grundsätzliches:

Die mittlerweile in die Jahre gekommene Bausubstanz bedarf einer Sanierung und dringend notwendiger Erweiterungsmaßnahmen. Das derzeit mangelnde Raumangebot in den Schulen und dadurch bedingte Mehrfachnutzungen von Räumlichkeiten, aber auch die fehlende räumliche Trennung von SHS, MHS und PTS führen immer wieder zu Nutzungskonflikten.

Die derzeit stark „durchmischten“ Raumnutzungen - vor allem von SHS und MHS – sollen bereinigt und neu organisiert werden. Im Zuge der Erweiterung sind jeweils die *Stammklassen, Gruppenräume, Direktion-/Konferenzräume m. Nebenräumen* möglichst als „selbstständige Einheiten“ auszubilden. Die Allgemeinräume mit *Turnsälen, Schulküchen, Aufenthalts- und Integrationsraum* sollen gemeinsam benutzbar sein.

Die Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen sind nach den Grundsätzen des „Barriere freien Bauens“ zu konzipieren. Auf eine behindertengerechte Erschließung und Nutzbarkeit wird bei der Projektbeurteilung besonderer Wert gelegt.

**Ziel des Wettbewerbes** ist eine räumliche Entflechtung, neue Nutzungszuweisungen von Räumen und Erweiterungen für einen geregelten und gut organisierten Schulablauf zu schaffen. Im Zuge der Wettbewerbsbearbeitung ist auch eine Fassadensanierungskonzept für den Gebäudebestand zu erstellen, das die Grundlage für die Gestaltung der geplanten energetischen / thermischen Sanierung bilden soll.

In Zusammenarbeit mit den Vertretern des Schulverbandes und der Schulleitung wurde ein zukunftsorientiertes Raum- und Funktionsprogramm erarbeitet.

Detaillierte Informationen betreffend

- Bestandsräume
- notwendige Erweiterungen/Vergrößerungen vorhandener Räumlichkeiten
- verfügbarer (adaptierbarer) Bestandsräume
- zusätzlich benötigter Räumlichkeiten

zu

- Sporthauptschule SHS
- Musikhauptschule MHS

- Polytechnische Schule PTS
- Allgemeinräume
- und Sonstigen Räumen

sind aus dem Anhang D (Raum- und Funktionsprogramm) zu entnehmen.

### **Sporthauptschule SHS und Musikhauptschule MHS:**

Der Direktionsbereich im EG wird derzeit von beiden Hauptschulen gemeinsam verwendet, verfügt aber lediglich über separate Büros für die Direktoren. Künftig sollen SHS und MHS über getrennte Direktionen verfügen und der „jeweiligen Schule“ zugeordnet sein.

Die derzeit 10-klassige Sporthauptschule ist im wesentlichen um *zwei Stammklassen, einen Informatikraum und drei Gruppenräume* zu erweitern. Auch die 10-klassige Musikhauptschule ist um diese Räume zu vergrößern und zusätzlich mit *einem Direktionsbereich, einem Zeichensaal, zwei Musikensembleräume und einem Kostümlagerraum* auszustatten.

### **Polytechnische Schule PTS:**

Ein zusätzlicher Raumbedarf besteht vor allem in den *Fachbereichsräumlichkeiten* aber auch die Erweiterung des *Direktionsbereiches* und eine *Zentralgarderobe* ist zu beachten. Im UG stehen einige Räume wie *Lager (eh. Schutzraum)* oder auch *die Lehrküche* zur Disposition. Verschiedene von der PTS beanspruchte Unterrichtsräume wie die *Lehrküche mit Übungsrestaurant* und *(Haus-)Wirtschaftsraum* sind bei den Allgemeinräumen vorzusehen.

Eine Zufahrtsmöglichkeit zu den Lagerflächen/-räumen der Werkstätten von *Bau, Holz und Metall* ist für Anlieferungen notwendig.

### **Allgemeinräume:**

Diese Räume sind so zu positionieren, dass sie üblicherweise jeweils von SHS, MHS und PTS genutzt werden können. Derzeit sind vor allem im nördlichen, überwiegend 1-geschoßig organisierten Bestandstrakt *Turnsaalräume* und *Schulküche* untergebracht. Die Sporträume sind um eine *Normturnhalle 15/27 mit Nebenräumen* zu erweitern; der bestehende Gymnastikraum kann dadurch entfallen. Die neue Turnhalle sollte möglichst auch für Schulveranstaltungen als „Mehrzweckraum“ nutzbar sein und eventuell Einblicke von allgemeinen Verweil- oder Erschließungsbereichen („Zuschauerraum“) ermöglichen.

Gefordert werden zudem *zwei Schulküchen mit Unterrichts-/Speiseräumen, ein Aufenthaltsraum für die Nachmittagsbetreuung* und *ein Raum für die Essensausgabe (Catering)*; weiters ein Unterrichtsraum als *Integrationsraum* mit angeschlossenem *Sozialraum*.

### **Sonstiges:**

Im Bestand von Haupt- und Polytechnischer Schule befinden sich weiteres *Räume für den Schulwart* sowie *Putz- und Lagerräume*. Die *Wohnung des Hausmeisters* soll bestehen bleiben, kann bei Bedarf jedoch verkleinert werden.

Zusätzlich benötigte *Lagerräume* für Mobilar sind bei den Allgemeinräumen zu berücksichtigen. Die Wärmeversorgung für die gesamte Schule erfolgt künftig über das Fernwärmenetz der Biowärme Imst.

### **Erschließung / Parken:**

Im Vorfeld zur Wettbewerbsausschreibung wurde von der Stadtgemeinde Imst ein Verkehrsplaner mit der Untersuchung des Verkehrsknotens *Langgasse - Meranerstraße* im Nahbereich der

Hauptschule beauftragt. Der vorliegende Verkehrsplanungsentwurf bildet die Grundlage für die Erschließung der Planungsfläche.

Eine Zufahrt für Anlieferungen und ca. 40 - 50 PKW-Abstellplätze (ev. auch TG) am Areal der Schule sind vorzusehen; die Zufahrt zum Grundstück 3464/8 muss gewährleistet bleiben.

### 2.1.3 Allgemeine städtebauliche Grundlagen

#### Flächenwidmungsplan

Für die zur Verfügung stehende Parzellen gelten die im beiliegenden Auszug aus dem Flächenwidmungsplan dargestellten Widmungen:

Gst-Nr	Katasterfläche	Widmung	Eigentümer
GP. 3465	2271 m <sup>2</sup>	VHs/Vs/Kg Vorbehaltsfläche	1/1 Stadtgem. Imst
BP. 1162	1080 m <sup>2</sup>	VHs/Vs/Kg Vorbehaltsfläche	1/1 Schulverband Imst
BP. 1151	2854 m <sup>2</sup>	VHs/Vs/Kg Vorbehaltsfläche	1/1 Schulverband Imst

#### Abstände

Abstandsbestimmungen:

- an der nördlichen Grundgrenze zu Gp 3464/7 (Kerngebiet): 0,4 (lt. TBO)
- zu den öffentlichen Flächen (Straßen und Volksschule): (besondere Bauweise)

#### Bebauungsplan

Für das Wettbewerbsareal besteht kein rechtsgültiger Bebauungsplan. Die Bebauungsregelung nach TROG 2001, 30.05.2005, soll entsprechend den Wettbewerbsergebnissen angepasst und in einen Bebauungsplan übertragen werden.

### 2.1.4 Verweise auf „baurechtliche Bestimmungen“

Alle, den Planungsgegenstand betreffenden Rechtsgrundlagen sind zu beachten besonders verwiesen wird auf:

- Das Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG, Landesgesetzblatt 93/2001)
- Die Tiroler Bauordnung (TBO, Landesgesetzblatt 94/2001)
- Die auf Grund der Tiroler Bauordnung erlassenen Technischen Bauvorschriften (TBV, Landesgesetzblatt 89/1998)
- ÖNORM B 2608 „Sporthallen - Richtlinien für Planung und Bau“
- Alle für das vorliegende Projekt relevanten brandschutztechnischen Vorschriften und Richtlinien, z.B. nach TBO und den einschlägigen „Technischen Richtlinien Vorbeugender Brandschutz“ etc., sind einzuhalten.
- Die geplante Anlage muss den Grundsätzen des „Barriere freien Bauens“ entsprechen.

Im Internet können Gesetzestexte z.B. unter:

<http://www.tirol.gv.at/themen/bauen-und-wohnen/> eingesehen werden.

### 2.1.5 Baugrund, Grundwasser, Gefahrenbereich

#### Baugrund

Die geografische Lage lässt keine besonderen Anomalien erwarten.

#### Grundwasser

Die geografische Lage lässt kein Grundwasser erwarten.

#### Gefahrenbereiche

Es liegen keine Angaben über potentielle Naturgefahrenbereiche vor.

### 3. Raum- und Funktionsprogramm

Das Raum- und Funktionsprogramm liegt im **Anhang D** als Tabelle bei.

### 4. Einzureichende Wettbewerbsunterlagen

#### 4.1 Art und Umfang der zu erbringender Leistungen

##### 4.1.1 Darstellungsmittel

Dem Wettbewerbsteilnehmer ist die Wahl der Darstellungsmittel freigestellt. Erwartet wird, dass in einfacher, verständlicher Darstellung die Aufgabe präsentiert wird, so dass die konzeptionellen, funktionellen, konstruktiven und gestalterischen Aspekte seines Projekts nachvollziehbar sind.

Varianten zur Wettbewerbsarbeit sind nicht zugelassen!

##### 4.1.2 Einzureichende Wettbewerbsunterlagen

Die folgenden Mindestleistungen sind vom Wettbewerbsteilnehmer zu erbringen, und zum angegebenen Abgabetermin anonym vorzulegen:

- **Lageplan** Maßstab 1:500 mit der städtebaulichen und topographischen Lösung. Die Gestaltung der Zugänge Zufahrten und Außenbereiche (Frei- und Grünräume).
- **Lageplan** Maßstab 1:2000, mit Darstellung der städtebaulichen Körnung (einheitliche schwarze Darstellung)

- **Grundrisse** mit farblicher Darstellung der Nutzungsbereiche gegliedert nach *SHS, MHS, PTS, Allgemeinräume, Sonstige Räume*;  
Raumbezeichnung mit *Raum-Nr. und Flächenangabe* (keine Legenden!!)  
**Schnitte und Ansichten im Maßstab 1:200.**  
Bezugshöhe:  $\pm 0,00 = 791,07$  ü.M.

- **Schaubilder** nach freier Wahl
- **Erläuterungsbericht** zur Entwurfsidee, Konstruktion, Material, Fassadensanierung ... (maximal 2 Seite DIN A4)
- **Modell M** 1:500
- **Raumprogramm Nutzflächennachweis**– entsprechend der *Vorlage* (siehe *Excel-Liste*)
- **Kubatur des Neubaus und Umbaus** nach ÖNORM B1800 - nachvollziehbare Berechnung  
(**Formblatt 2**, Statistik)

#### Prüfbarkeit der Unterlagen:

Zur Prüfung der Projekte ist eine Datei im dwg (dxf)-Format max. Version ACAD 2004 sowie die Liste des Raumprogramms und die PDF-Dateien auf CD abzugeben.

Die in der dwg (dxf)-Datei angeführte Layer-Struktur ist frei veränderbar. Es sind zwei Layer für die Prüfung zu reservieren, hier haben die Teilnehmer die Polygone (Polyline) der jeweiligen Prüfkategorie einzutragen. Empfohlen werden die Layer **Polygon\_BGF** für die Polygonlinien der Bruttogeschoßfläche, sowie der Layer **Polygon\_NNF** für die Nettanutzfläche, zu verwenden.

Zur leichteren Orientierung in der Prüfdatei sind die Grundgrenzen darzustellen. Alle übrigen Zeichnungselemente können (aus urheberschutzrechtlichen Gründen) aus dieser Prüfdatei entfernt werden.

Elektronische Daten sind ebenfalls anonymisiert abzugeben! Es ist darauf zu achten, dass sämtliche Hinweise in den Dateinamen, die die Identität des Verfassers preisgeben können, entsprechend EDV-technisch entfernt werden!

- Jeder einzureichende Plan ist zusätzlich als „**PDF-Datei**“ auf geeignetem Datenträger abzugeben.
- **Formblatt 1**, Verfasserbrief  
Das Formblatt 1 ist in einem eigenen, undurchsichtigen und verschlossenen Umschlag, außen versehen mit der Kennzahl und der Aufschrift „Verfasserbrief“, einzureichen.

**Achtung!**

**Für die Präsentation der Wettbewerbsarbeiten stehen pro Projekt maximal 2 einzelne Flächen im Format 1500/800 mm (liegend) zur Verfügung.**

## 5. Beurteilungskriterien

### 5.1 Beurteilungskriterien

#### 5.1.1 Gestalterische, architektonische und städtebauliche Kriterien:

- Das städtebauliche, topografische Konzept zur Bewältigung der Bauaufgabe
- Die architektonische Qualität und das äußeren Erscheinungsbildes.
- Die architektonische Qualität der Innenräume.
- Die Gestaltung der Außenräume und Zugänge.
- Die außenräumliche Beziehung - die Einbindung in das bestehende Ortsbild.

#### 5.1.2 Funktionale Kriterien:

- Die Bewältigung des Raumprogramms und der funktionalen Zusammenhänge.
- Bewältigung der unterschiedlichen Nutzungen und der Erschließung.
- Die Einhaltung der Grundsätze im Sinne des „Barriere freien Bauens“

#### 5.1.3 Wirtschaftliche Kriterien

- Erreichen von möglichst ökonomischen Errichtungs- und Nutzungskosten.

#### 5.1.4 Rechtliche Kriterien:

- Einhaltung baurechtlicher Vorschriften.

## 6. Zur Verfügung gestellte Unterlagen

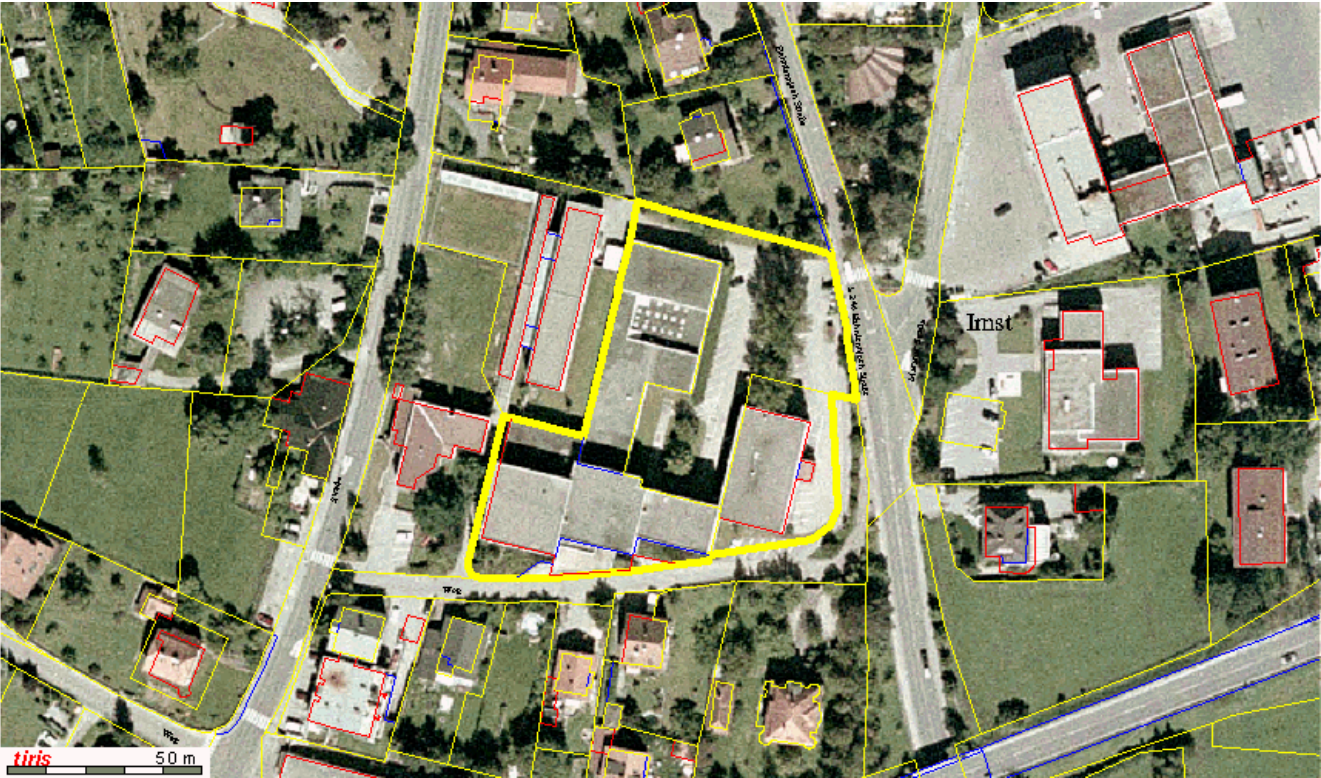
### 6.1 Verzeichnis der zur Verfügung gestellten Wettbewerbsunterlagen

- Ausschreibungstext mit Anhang (PDF-Format)
- Gebäudebestandspläne *mit Kennzeichnung der Funktionsbereiche* (DWG-Format)
- Raumprogramm mit Nutzflächenaufstellung (xls – Format *Excel*)
- Lage- und Höhenplan mit Anbindung Verkehrsknoten (DWG-Format)
- Auszug DKM (DWG-Format)
- Grundmodell im Maßstab 1:500

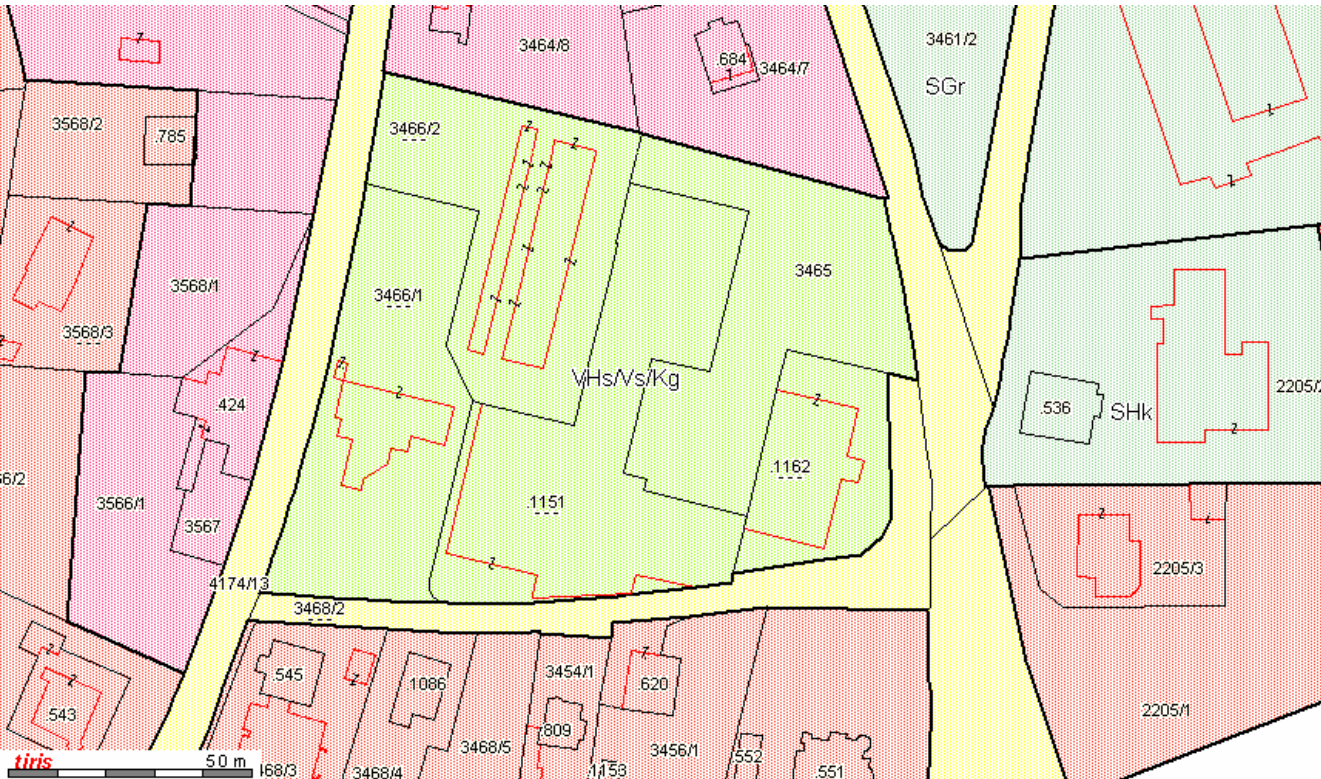
- A. Lagepläne (ohne Maßstab)**
- B. Formblatt 1, Verfasserbrief**
- C. Formblatt 2, Statistik**
- D. Raum – Funktionsprogramm**



Übersichtsplan mit Orthofoto



Grundstücke und Flächenwidmung



Baukünstlerischer Wettbewerb  
ERWEITERUNG SHS – MHS – PTS IMST Unterstadt

KENNZAHL

.....

**VERFASSERBRIEF**

**Für den baukünstlerischen Wettbewerb**

Name und Adresse der/des Teilnehmer/s:

.....  
.....  
.....  
.....

Vertretungsbefugtes Mitglied bei Arbeitsgemeinschaften:

.....  
.....

Telefon .....

E-mail .....

Ich (wir) erkläre(n), dass das eingereichte Wettbewerbsprojekt  
mein (unser) geistiges Eigentum ist und ich (wir)  
die Wettbewerbsbedingungen vollinhaltlich annehme(n).

Datum: .....

Rechtsgültige Unterschrift:

.....

Kontonummer:

.....

Der Verfasserbrief ist in einem undurchsichtigen, verschlossenen Umschlag gemeinsam mit dem Wettbewerbsprojekt abzugeben.  
Auf dem Umschlag ist nur die 6-stellige Kennzahl anzubringen.

## Anhang C

### Formblatt 2, Statistik

Baukünstlerischer Wettbewerb  
ERWEITERUNG SHS – MHS – PTS IMST Unterstadt

KENNZAHL

.....

#### Baukenndaten, Berechnung nach ÖNORM B 1800

Objektdaten	Einheit	Bereich		
		a	b	c
<b>BRI</b> Brutto - Rauminhalt (Neubau)	[m <sup>3</sup> ]			
<b>NF</b> Nutzfläche (Neubau)	[m <sup>2</sup> ]			
<b>BRI</b> Brutto - Rauminhalt (Umbau)	[m <sup>3</sup> ]			

Die grau hinterlegten Datenfelder sind auszufüllen.  
Die nachvollziehbare Berechnung mit Berechnungsplänen ist beizulegen

Bereichdefinition nach ÖNORM B 1800

Bereich a) überdeckt und allseitig umschlossen  
Bereich b) überdeckt und nicht allseitig umschlossen  
Bereich c) nicht überdeckt

#### SONSTIGE STATISTISCHE WERTE

Statistische Werte	Einheit	
<b>PPL-P</b> Parkplätze Parkgarage	Anzahl	
<b>PPL-O</b> Parkplätze oberirdisch	Anzahl	
<b>PPL-U</b> Parkplätze unterirdisch	Anzahl	

Die grau hinterlegten Datenfelder sind auszufüllen.

## Anhang D

### Raum- und Funktionsprogramm



## Anhang B - Raum- und Funktionsprogramm

I. SHS - Sporthauptschule						
Anz	Raumtyp	Gebäude Ebene	Raum-Nr.	Nutzfl. m <sup>2</sup> Bestand	Nutzfl. m <sup>2</sup> Bedarf	Anmerkung für Raumprogramm
<b>a. Bestand</b>						
1	Gang	HS	-1	101	184,80	
1	Gang	HS	-1	103	20,10	
1	AR - Schidepot	HS	-1	105	15,90	
1	Garderobe	HS	-1	106	10,20	
1	Vorraum	HS	-1	107	2,50	
1	WC - D	HS	-1	108	2,50	
1	Vorraum	HS	-1	109	2,50	
1	WC - H	HS	-1	110	2,50	
1	Musikraum	HS	-1	114	85,10	dzt. Mitnutzung durch MHS
1	Informatik	HS	-1	115	42,90	
1	Gang - Garderobe	HS	-1	119	16,30	
1	Klettern	HS	-1	121	40,95	
1	WC - Mädchen	HS	-1	123	10,10	
1	Vorraum	HS	-1	124	2,60	
1	WC - Buben	HS	-1	125	7,30	
1	AR - Werken Buben	HS	-1	129	16,40	
1	Werken - Buben	HS	-1	130	110,00	dzt. Mitnutzung durch MHS
1	Gruppenraum	HS	-1	138	48,30	
				620,95		
1	Aula	HS	0	201	286,40	
1	WC - Mädchen	HS	0	202	10,30	
1	Vorraum	HS	0	203	2,60	
1	WC - Buben	HS	0	204	7,50	
1	Zeichensaal BE	HS	0	205	88,40	dzt. auch f. MHS und als Gruppenraum
1	AR - BE	HS	0	206	10,30	
1	Windfang	HS	0	207	10,80	
1	Werken - Mädchen	HS	0	209	48,30	65,00
1	AR - Werken Mädchen	HS	0	210	7,80	
1	AR - Papier	HS	0	233	4,90	
1	WC - Lehrer D	HS	0	235	3,30	10,00
1	WC - Lehrer H	HS	0	237	5,60	15,00
1	Gang	HS	0	238	53,70	
1	Windfang	HS	0	239	4,40	externer Zugang
1	Konferenzzimmer	HS	0	240	87,40	mit Teeküche; dzt. auch Konferenz-MHS
1	Besprechungszi. Lehrer / Eltern	HS	0	241	11,70	mit Konferenzzimmer kombinierbar
1	Direktion	HS	0	242	26,70	
1	Lehrerzimmer	HS	0	243	26,70	dzt. ohne natürliche Belichtung
				696,80		
1	Gang	HS	1	301	203,50	
1	Garderobe - Klasse	HS	1	302	12,60	
1	Klasse	HS	1	303	69,50	
1	Klasse	HS	1	304	69,00	
1	Garderobe - Klasse	HS	1	305	13,10	
1	Vorraum	HS	1	306	3,42	
1	WC - Buben	HS	1	307	17,20	
1	WC - Mädchen	HS	1	309	17,80	
1	Gang	HS	1	310	84,50	
1	Garderobe - Klasse	HS	1	311	12,60	
1	Klasse	HS	1	312	69,50	
1	Klasse	HS	1	313	69,00	
1	Garderobe - Klasse	HS	1	314	13,10	
1	Physik	HS	1	315	76,30	dzt. auch Gruppenraum
1	Vorbereitung Physik	HS	1	316	32,00	
1	Gang	HS	1	317	32,60	
1	Gang	HS	1	318	14,70	
1	Garderobe - Klasse	HS	1	319	12,60	
1	Klasse	HS	1	320	69,50	
1	Klasse	HS	1	321	69,00	
1	Garderobe - Klasse	HS	1	322	13,00	
				974,52		

1	Gang	PT	2	801	103,00		
1	Klasse	PT	2	802	58,30		
1	Klasse	PT	2	803	60,00		
1	Klasse	PT	2	804	60,30		
1	Klasse	PT	2	805	59,40		
1	Gruppenraum	PT	2	806	45,70		
1	WC - Mädchen	PT	2	807	13,00		
1	WC - Buben	PT	2	809	13,00		
					412,70		

Nfl.-Bestand m<sup>2</sup> = **2704,97**

b. Erweiterung - zusätzlich benötigte Räume							
2	Klassen à 65m <sup>2</sup>					130,00	
1	Informatik 2					50,00	
2	Gruppenraum à 65m <sup>2</sup>					130,00	
1	Gruppenraum					45,00	
						Summe [m <sup>2</sup> ] =	445,00

## II. MHS - Musikhauptschule

Anz	Raumtyp	Gebäude Ebene	Raum-Nr.	Nutzfl. m <sup>2</sup> Bestand	Nutzfl. m <sup>2</sup> Bedarf	Anmerkung für Raumprogramm	
<b>a. Bestand</b>							
1	Mehrzweckraum	HS	-1	102	109,70	verfügbar	dzt. Nutzung - Maschinenschreiksaal u. Gruppenr.
1	Informatik	HS	-1	116	56,20		
1	Musik	HS	-1	118	135,00		Band- und Aufnahmerraum
1	Werken - Buben	HS	-1	126	65,80		dzt. Mitnutzung durch SHS
1	AR - Werken Buben	HS	-1	128	16,40		
					383,10		
1	AR - Werken Mädchen	HS	0	211	7,80		
1	Werken - Mädchen	HS	0	212	49,00	65,00	
1	Gang	HS	0	224	58,10		
1	Garderobe - Klasse	HS	0	225	12,60		
1	Klasse	HS	0	226	69,50		
1	Klasse	HS	0	227	68,98		
1	Garderobe - Klasse	HS	0	228	13,10		
1	Gruppenraum	HS	0	229	32,80		
1	Direktion	HS	0	230	31,90		
1	WC - Mädchen	HS	0	234	6,80		
1	WC - Buben	HS	0	236	11,50		
1	Gang	HS	0	244	32,60		
1	AR	HS	0	245	14,70		dzt. auch Schleuse zu PTS
1	Garderobe - Klasse	HS	0	246	12,60		
1	Klasse	HS	0	247	69,50		
1	Klasse	HS	0	248	69,00		
1	Garderobe - Klasse	HS	0	249	13,10		
					573,58		
1	Gang	HS	2	401	103,50		
1	Garderobe - Klasse	HS	2	402	12,60		
1	Klasse	HS	2	403	69,50		
1	Klasse	HS	2	404	69,00		
1	Garderobe - Klasse	HS	2	405	13,10		
1	Vorraum	HS	2	406	3,40		
1	WC - Buben	HS	2	407	17,20		
1	WC - Mädchen	HS	2	409	17,80		
1	Gang	HS	2	410	84,50		
1	Garderobe - Klasse	HS	2	411	12,60		
1	Klasse	HS	2	412	69,50		
1	Klasse	HS	2	413	69,00		
1	Garderobe - Klasse	HS	2	414	13,10		
1	Physik	HS	2	415	76,30		dzt. auch Gruppenraum
1	Vorbereitung Physik	HS	2	416	32,00		
1	Gang	HS	2	417	32,60		
1	Garderobe - Klasse	HS	2	419	12,60		
1	Klasse	HS	2	420	69,50		
1	Klasse	HS	2	421	69,00		
1	Garderobe - Klasse	HS	2	422	13,00		
					859,80		

Nfl.-Bestand m<sup>2</sup> = **1816,48**

<b>b. Erweiterung - zusätzlich benötigte Räume</b>							
2	Klassen à 65m <sup>2</sup>					130,00	
1	Informatik 2					50,00	
1	Besprechungszi. Lehrer/Eltern					15,00	mit Konferenzzimmer kombinierbar
1	Konferenzzimmer					75,00	mit Teeküche
1	Lehrerzimmer					25,00	
1	AR - Papier					8,00	Nähe Konferenzraum
1	WC - Lehrer D					10,00	
1	WC - Lehrer H					15,00	
1	Zeichensaal BE					85,00	
1	Abstellraum BE					10,00	
1	Musik					85,00	
2	Gruppenraum à 65m <sup>2</sup>					130,00	
1	Gruppenraum					45,00	
1	Lager - Kostüme / Bühne					40,00	
2	Musik - Ensembleraum à 15m <sup>2</sup>					30,00	
1	Archiv					15,00	Nähe Direktion
					Summe [m <sup>2</sup> ] =	<b>833,00</b>	

### III. PTS - Polytechnische Schule

Anz	Raumtyp	Gebäude Ebene	Raum-Nr.	Nutzfl. m <sup>2</sup> Bestand	Nutzfl. m <sup>2</sup> Bedarf	Anmerkung für Raumprogramm	
<b>a. Bestand</b>							
1	Gang	PT	-1	501	59,60		
1	AR - Archiv	PT	-1	502	7,40		
1	Technik - PR	PT	-1	503	10,60		
1	Technik - Heizen/Hebeanlage	PT	-1	504	18,90		
1	Wirtschaftsraum	PT	-1	505	18,30	verfügbar	mit HS Küche vorsehen (Allgemeinr.)
1	Küche (3 Kochst.)	PT	-1	506	85,80	verfügbar	mit HS Küche vorsehen (Allgemeinr.)
1	Metallwerkraum	PT	-1	507	52,10	65,00	
1	AR - Metall	PT	-1	508	8,00	verfügbar	
1	AR - Metall	PT	-1	509	8,00	30,00	
1	Holzwerkraum	PT	-1	510	50,80	65,00	Nähe Maschinenraum und Holzlager
1	Schleuse	PT	-1	511	7,10	verfügbar	
1	AR	PT	-1	512	6,70	verfügbar	
1	Lager (eh. Schutzraum)	PT	-1	513	91,10	verfügbar	als Aufenthaltsraum dzt. unzureichend belichtet
					424,40		
1	Windfang	PT	0	601	11,28		
1	Gang	PT	0	602	103,80		
1	Physik / Elektro	PT	0	603	45,00		
1	Vorbereitung Physik / Elektro	PT	0	604	14,00		
1	Klasse	PT	0	605	60,00		
1	Direktion	PT	0	606	16,30	20,00	Verbindung m. Besprechungszimmer
1	Konferenzzimmer	PT	0	607	29,70	40,00	ev. Verbindung mit Besprechungszimmer
1	Lehrerzimmer	PT	0	608	31,52		
1	Lehrmittel	PT	0	609	12,50		dzt. auch Krankenzimmer
1	Lehrer - Vorbereitung	PT	0	610	29,30		
1	Kreativwerkstatt	PT	0	611	29,30		kombinierbar mit Übungsbüro; mögl. Nähe Informatik
1	WC - Mädchen	PT	0	612	10,40		
1	WC - H	PT	0	613	1,60		
1	WC - D	PT	0	614	1,60		
1	WC - Buben	PT	0	615	13,50		
					409,80		
1	Gang	PT	1	701	103,00		
1	Informatik 1	PT	1	702	29,70	45,00	
1	Informatik 2	PT	1	703	29,30	45,00	
1	Klasse	PT	1	704	60,00		
1	Klasse	PT	1	705	60,30		
1	Klasse	PT	1	706	59,40		
1	Gruppenraum	PT	1	707	45,70		dzt. Mitnutzung durch SHS
1	WC - Mädchen	PT	1	708	13,00		
1	Putzraum	PT	1	709	4,60		
1	WC - Buben	PT	1	710	13,00		
					418,00		
				Nfl.-Bestand m <sup>2</sup> =	<b>1252,20</b>		
				PT 2	[417,3]	Nutzung derzeit durch SHS	

b. Erweiterung - zusätzlich benötigte Räume						
1	Besprechungszimmer Lehrer/Eltern				15,00	kombinierbar mit Direktion und Konferenzraum
1	Teeküche				8,00	in Verbindung mit Konferenzzimmer/Lehrerzimmer
1	Geräteraum (Kopieren, Schneiden)				8,00	kombinierbar mit Konferenzzimmer
1	Zentralgarderobe				65,00	für 100 Schüler: Ber. 0,35m*1,80m*100
1	Lager - Metall				20,00	überdacht im Freien; Zufahrtsmöglichkeit Anlieferung
1	Werkstätte Bau				65,00	
1	Maschinen, Lager - Bau				35,00	
1	Maschinen, Lager - Holz				35,00	ev. auch gemeinsam mit HS (Allgemeinräume)
1	Bau - Freigelände m. Waschplatz				65,00	überdacht; Zufahrtsmöglichkeit Anlieferung
1	Übungsbüro (Fachbereich Handel)				15,00	kombinierbar mit Kreativwerkstatt
1	WC-Anlagen KG Schüler + Lehrer				30,00	
Summe [m²] =					<b>671,00</b>	

IV. Allgemeinräume						
Anz	Raumtyp	Gebäude Ebene	Raum-Nr.	Nutzfl. m² Bestand	Nutzfl. m² Bedarf	Anmerkung für Raumprogramm
<b>a. Bestand</b>						
1	Brennofen	HS	-1	104	15,50	
1	Server	HS	-1	112	7,10	
1	Bibliothek	HS	-1	117	80,90	
1	Archiv - Biologie	HS	-1	120	23,80	
1	Maschinenraum	HS	-1	127	32,70	
				160,00		
1	Kochen	TS	0	213	98,20	verfügbar siehe Erweiterung
1	Vorraum - Kochen	TS	0	214	5,90	verfügbar siehe Erweiterung
1	AR - Kochen	TS	0	215	4,80	verfügbar siehe Erweiterung
1	Technik	TS	0	216	4,20	
1	Gang	TS	0	217	43,70	
1	WC - Mädchen	TS	0	218	7,40	verfügbar siehe Erweiterung
1	Umkleide - Lehrer	TS	0	219	8,50	
1	WC	TS	0	220	2,30	
1	Umkleide - Lehrer	TS	0	221	8,51	
1	Arzt - Krankenzimmer	TS	0	222	7,40	
1	Windfang	TS	0	223	4,80	externer Zugang
1	Archiv - Geschichte/Geographie	HS	0	231	10,00	
1	Gang	TS	0	250	20,90	
1	Umkleide - Buben	TS	0	251	46,00	
1	WC	TS	0	252	1,70	auch PTS
1	Umkleide - Mädchen	TS	0	253	46,00	
1	WC	TS	0	254	1,70	
1	Dusche	TS	0	255	3,30	
1	Gymnastikraum	TS	0	256	108,80	verfügbar siehe Erweiterung - Normturnsaal
1	Geräte	TS	0	257	52,70	
1	Gang	TS	0	258	20,90	
1	Dusche	TS	0	259	3,30	
1	Turnsaal	TS	0	260	277,29	Ausmaß 11,60 / 23,60 m
				788,30		
Nfl.-Bestand m² =				<b>948,30</b>		

<b>b. Erweiterung</b> - zusätzlich benötigte Räume						
1	Integrationsraum				65,00	mit Garderobe
1	Sozialraum				15,00	in Verbindung mit Integrationsraum
2	Schulküche à 70m <sup>2</sup>				140,00	Mitnutzung durch PTS - für Fachbereich Tourismus
2	Unterrichts- und Speiser. à 35m <sup>2</sup>				70,00	nutzbar auch als Übungsrestaurant PTS
1	Wirtschaftsraum				20,00	für PTS (putzen, bügeln, waschen)
2	Vorratsraum, Kühlraum à 15m <sup>2</sup>				30,00	
2	WC - Schulküche à 8m <sup>2</sup>				16,00	
1	Aufenthaltsraum Nachmittagsbetr.				65,00	teilbar, Nähe Küche
1	Essensausgabe				35,00	ext. Zugang mit Zufahrtsmöglichkeit f. Catering
1	Krankenzimmer				10,00	zentrale Lage - sonst jeweils bei Direktion
3	Lageräume à 20 (Mobilar, Putzg.)				60,00	geschoßweise verteilt
3	Beh.-WC à 6m <sup>2</sup>				18,00	je Geschoß ein Beh.-WC
1	Geräte - Kop./Schneiden/Laminieren				15,00	zentrale Lage - sonst jeweils bei Direktion
1	Normturnsaal 15 / 27 m				405,00	zuätzl. zum bestehenden Turnsaal
1	Geräteraum				60,00	
2	Umkleide à 25m <sup>2</sup>				50,00	
2	Dusche mit WC à 20m <sup>2</sup>				40,00	
2	Umkleide Lehrer à 12m <sup>2</sup>				24,00	
1	Putzraum				5,00	
<i>Erschließung / Lifte</i>						<i>behindertengerechte Erschließung</i>
Summe [m <sup>2</sup> ] =					<b>1143,00</b>	

<b>V. Sonstige Räume</b>						
Anz	Raumtyp	Gebäude Ebene	Raum-Nr.	Nutzfl. m <sup>2</sup> Bestand	Nutzfl. m <sup>2</sup> Bedarf	Anmerkung für Raumprogramm
<b>a. Bestand</b>						
1	Putzraum	HS	-1	111	10,20	
1	Lager - Schulwart	HS	-1	113	23,70	
1	Putzraum	HS	-1	122	10,80	
1	Müll	HS	-1	131	11,50	
					56,20	
	<u>Hausmeisterwohnung:</u>					soll bestehen bleiben (ev. Verkleinerung)
1	Windfang	HS	-1	132	4,20	
1	Diele	HS	-1	133	20,40	
1	Küche	HS	-1	134	22,10	
1	Wohnen	HS	-1	135	33,60	
1	Zimmer	HS	-1	136	20,20	
1	AR	HS	-1	137	9,70	
1	Zimmer	HS	-1	140	18,00	
1	WC	HS	-1	141	2,60	
1	Bad	HS	-1	142	8,20	
					139,00	
1	Hausmeisterwerkstatt	HS	-1	139	18,90	
1	Schulwart - Büro	HS	0	208	10,30	
1	Putzraum	HS	0	232	4,90	
					34,10	
1	Putzraum	HS	1	308	2,90	
1	Putzraum	HS	2	408	2,90	
1	AR	HS	2	418	14,70	
1	Putzraum	PT	2	808	4,60	
					25,10	
Nfl.-Bestand m <sup>2</sup> =					<b>508,80</b>	